

Junge Chöre begeistern beim Konzert in Rettenbach

Sängerinnen und Sänger entführen die Gäste in die Welt des modernen Chorgesangs.

Rettenbach Mit ihrem Konzert gelang es dem jungen Chor des Gesangsvereins Rettenbach und seinen Gästen, die Zuhörerinnen und Zuhörer in der bis auf den letzten Platz besetzten Gemeindehalle in die Welt des modernen Chorgesangs zu entführen. „Gratulation an alle Aktiven, es war ein wirklich toller Konzertabend“, so Julia Lerch, die Kreischorleiterin des Mittelschwäbischen Chorverbandes.

Wenn auch viele Chöre mit Nachwuchsproblemen kämpfen, an diesem Abend war hiervon nichts zu spüren. Vor allem die Jugendchöre zeigten, wie viel Spaß dieses Hobby bereiten kann. Unter der Leitung von Ingrid Ruf machte der Chor Im-

Takt den Anfang mit einer Auswahl romantischer Lieder.

Bei Klassikern wie „You’ll be in My Heart“ oder „The Longest Time“ und auch aktuellen Hits wie „Ehrenwort“ von den Fäaschtbänkern oder „Perfect“ von Ed Sheeran zeigten sie sauberen A-cappella-Gesang und stimmungsvollen Chorklang.

Nicht nur durch ihre breit gefächerte Liedauswahl, sondern auch durch die komplett auswendigen Vorträge, beeindruckten „LimeTime“ und „Voices&Fun“ des Gesangsvereins Hermaringen. Sabine Seidl, engagierte Chorleiterin beider Gruppen, präsentierte die Chöre sowohl als Einzelgruppen, als auch bei



Seinen ersten großen Auftritt hatte der Schulchor der Hans-Maier-Realschule Ichenhausen.

„Ich wollte nie erwachsen sein“ harmonisch gemeinsam.

Zu seinem ersten großen Auftritt kam der Schulchor der Hans-Maier-Realschule unter der Leitung von

Sabrina Saur, den er mit Bravour meisterte. Die Schülerinnen und Schüler entführten die Gäste musikalisch in die Welt der Wünsche und Hoffnungen. Sie träumten sich mit



Die Gruppe „ImTakt“ begeisterte beim Konzert in Rettenbach. Fotos: Gesangsverein Rettenbach

„Imagine“ oder „A Million Dreams“ in eine bessere Welt und rissen bei „Boulevard of Broken Dreams“ von Green Day alle Zuhörer mit, natürlich stilecht präsentiert mit E-Gitar-

re und Schlagzeug. Beim schwungvollen Schlussteil schaffte es der ImTakt, alle Anwesenden zum Mitwippen und Mitklatschen zu animieren. Dem armen Jack wurde glaubhaft vermittelt, dass er nicht mehr erwünscht ist und wer hätte nicht gerne zu „Rock around the Clock“ das Tanzbein geschwungen.

Alle Chöre zeigten an diesem Abend eines: Mit der Liebe zur Musik, viel Engagement und einer Prise Mut lässt sich ein solches Konzert zu einem abwechslungsreichen und mitreißenden Abend gestalten. In der geforderten Zugabe wurde eigentlich alles über diesen Abend gesagt: Schea war’s! (AZ)